

50 Jahre Frankenbund-Gruppe Marktbreit-Ochsenfurt

Festakt am 31. Januar 2004 in der Rathausdiele von Marktbreit

Am 15. Januar 1953 haben 22 Männer und Frauen die Ortsgruppe Marktbreit aus der Taufe. Zwei Jahre später, am 9. Februar 1955, wurde mit 33 Leuten die Gruppe Ochsenfurt gegründet. Die zwei Gruppen, die sich 1973 zur Gruppe Marktbreit-Ochsenfurt zusammenschlossen, sind also zusammen 100 Jahre alt. Geteilt durch 2 ergibt 50: Anlaß für das Jubiläum.

Für die Feier bot das Renaissance-Rathaus von Marktbreit einen stilvollen Rahmen. Pfarrer Dr. Hans-Ulrich-Hofmann, der 1. Vor-

sitzende der Gruppe, konnte in der voll besetzten Rathausdiele neben vielen Mitgliedern zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Die Mitglieder Karl Köster aus Geißlingen und Fritz Deuker aus Ochsenfurt schilderten in launigen Worten die Gründungen und die ersten Anfänge, manche zu umschiffende Klippen, doch mehr noch die vielen Höhepunkte der 50-jährigen Vereinsgeschichte(n).

Der 1. Bundesvorsitzende Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer hob eingangs seines Festvortrags hervor, daß diese Veranstaltung



Fritz Deuker/Ochsenfurt (links), langjähriger 2. Vorsitzender und Karl Köster/Geißlingen (rechts), Vorsitzender der Gruppe bis zum Jahre 2000

ein rundum erfreulicher Kompromiß ist, haben sich doch hier zwei benachbarte Städte über Landkreisgrenzen hinweg zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden und praktizieren diese seit 30 Jahren.

Die Gründung der beiden Ortsvereine in den 50er Jahren haben nicht dem damaligen Zeitgeist entsprochen, der von raschem Wiederaufbau, oft gedankenlosem Fortschrittsdenken und einer Geringschätzung des noch wenige Jahre vorher für eine politische Ideologie mißbrauchten und pervertierten Begrifses der Heimat bestimmt worden sei.

Heute sehen wir Heimat anders: Sie steht für Überschaubarkeit und Nähe, Vertrauenschutz und Geborgenheit, Stütze der Existenz, gesichertes Fundament in einer immer kühler und anonymer werdenden Welt. Ein

Einsatz für diese Heimatwerte setzt Kenntnisse voraus. Leider ist es so, daß derzeit die Veranstaltungsangebote von vielen angenommen werden, die Bereitschaft zu anhaltendem und verantwortungsvollem Mittun aber weniger ausgebildet ist. Ein wirkliches Bewußtsein für die Heimat aber muß erarbeitet und gegebenenfalls auch erkämpft werden, ist geistige Auseinandersetzung. Und dies muß gemeinschaftlich geschehen. Heimat lebt vom Zusammenwirken, wenn viele freiwillig einen Beitrag leisten. Für diesen Einsatz für die Heimat eine Plattform zu bieten ist Aufgabe des Frankenbundes. Denn das Frankenland hätte sicher ein anderes Gesicht, wenn sich viele Frankenbündler nicht stets unermüdlich für Bewahrung der Identität dieses Frankenlandes eingesetzt hätten. Auch die Mitglieder der Gruppe Marktbreit-Ochsen-



Gruppenbild nach der Festversammlung: Bundesvorsitzender Dr. Paul Beinhofer, Dr. Heinz Pritzl (Gründungsmitglied von Ochsenfurt), Hermann Dürr (Gründungsmitglied von Marktbreit), Gruppenvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Hofmann

Fotos: Paul Mil-

furt haben mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, daß die Menschen hier stolz sein können auf ihre Heimat. Es war dies ein langer Weg, nicht frei von manchen Rückschlägen und Niederlagen, doch insgesamt eine Erfolgsgeschichte. So ist die Ortsgruppe Marktbreit-Ochsenfurt ein Ansprechpartner für die Heimat geworden. Zwar tue der Staat auch viel für Geschichte, Kunst, Kultur, die Heimat insgesamt. Aber ohne Bürger geht es nicht, sie tragen die Verantwortung für die kulturelle Identität. Die Frankenbund-Bundesleitung gibt für die Arbeit den Rahmen vor, stellt die Leitgedanken und gibt Hilfestellungen. Aber die eigentliche Arbeit, das Interesse für die Kultur des Frankenlandes zu wecken und weiterzugeben, muß in den Gruppen geleistet werden. Die Gruppe Marktbreit-Ochsenfurt mit den 286 Mitgliedern in Marktbreit und die

167 Mitglieder von Ochsenfurt sind dazu auf einem guten Wege.

Dr. Beinhofer schloß mit den Worten: „Ich kann Sie alle nur auffordern: Machen sie weiter so zum kulturellen Wohl der fränkischen Heimat. Tragen Sie auch künftig dazu bei, daß das Wissen um unsere kulturellen Wurzeln bei den Menschen in Franken nicht verloren geht. Denn noch immer gilt die römische Maxime: Turpe est in patria vivere et patriam ingnorare / Es ist eine Schande in der Heimat zu leben und sie nicht zu kennen.“

Gruß- und Dankesworte sprachen auch die beiden Bürgermeister von Marktbreit und Ochsenfurt. Stilvoll umrahmt wurde die Feier durch das Streichquartett aus Marktbreit mit Stücken von Mozart.

Rudolf Erben

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Schönborner Hof, Wermbacher Straße 15
„Hefner-Alteneck – Drei Aschaffenburger“
26. 03. bis 09. 05. 2004
Mi – Fr sowie 8./9. Mai: 11.00–16.00 Uhr

Bad Kissingen

Altes Rathaus, Marktplatz
„Wolfgang Zelmer –
Irische und italienische Impressionen“
23. 04. bis 31. 08. 2004

Bayreuth

Kunstmuseum
„Horst Antes: Interieur / Innenraum“
24. 04. bis 20. 06. 2004
Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Dinkelsbühl

Kunstgewölbe im Spitalhof, Martin-Luther-Str. 6
„Vom Glanz des Glaubens und der Not der Zeiten“
23. 04. bis 23. 05. 2004
tägl. 10.00–18.00 Uhr, Do 10.00–20.00 Uhr

Erlangen

Städtische Galerie,
Palais Stutterheim, Marktplatz 1
„Salvadore Dali – Das grafische Abenteuer“
13. 03. bis 30. 05. 2004
Di – Fr: 10.00–18.00 Uhr
Sa/So: 10.00–17.00 Uhr
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
„Himmel und Hölle:
Dantes Göttliche Komödie in der modernen Kunst“
13. 03. bis 30. 05. 2004
Di/Mi: 9.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
Do/Fr: 9.00–13.00 Uhr, Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Hohenberg a.d. Eger

Deutsches Porzellanmuseum, Freundschaft 2
„Vollweiber: Der sinnliche Akt im Porzellan“
14. 02. bis 10. 10. 2004

Lauf/Pegnitz

Industriemuseum
„Vom Schukostecker zur Marsrakete –
Technische Keramik, 100 Jahre Firma Sembach“
07. 03. bis 02. 05. 2004
Mi – So: 11.00–17.00 Uhr